

BURSFELDER UNIVERSITÄTSREDEN

Seit mehr als einem halben Jahrhundert findet alljährlich am Himmelfahrtstag in der Klosterkirche zu Bursfelde das traditionelle Treffen der Universität Göttingen statt. Im Anschluss an den Universitätsgottesdienst wird ein akademischer Festvortrag gehalten. Dazu lädt der Abt von Bursfelde jeweils ein wissenschaftlich herausragendes Mitglied der einzelnen Fakultäten ein. Die "Bursfelder Universitätsreden" sind die Dokumentation dieser Vorträge.

Die im Jahre 1093 gegründete Klosterkirche zählt zu den eindrucklichsten Bauwerken der Weser-Romanik. Die ehemalige Benediktiner-Abtei Bursfelde hatte ihre größte Bedeutung im 15. Jahrhundert durch die zur "Bursfelder Kongregation" führende monastische Reformbewegung.

Die besondere Verbindung zwischen der Georg-August-Universität und Bursfelde beruht darauf, dass seit 1828 jeweils ein Professor der Theologischen Fakultät zum Abt von Bursfelde berufen wird.

In dieser Reihe erschienen bisher:

- Heft 1, 1982: Friedrich Hund, Die Begreifbarkeit der Natur (vergr.)
- Heft 2, 1983: Josef Fleckenstein, Die Gründung von Bursfelde
- Heft 3, 1984: Manfred Eigen, Homunculus im Zeitalter der Biotechnologie (vergr.)
- Heft 4, 1985: Franz Wieacker, Voraussetzungen europäischer Rechtskultur
- Heft 5, 1986: Otto Creutzfeldt, Gehirn und Geist (vergr.)
- Heft 6, 1987: Helmut Hesse, Wirtschaft und Moral (vergr.)
- Heft 7, 1988: Karl Stackmann, Magd und Königin
- Heft 8, 1989: Hans Jürgen Bretschneider, Arzt und Naturwissenschaftler
- Heft 9, 1990: Eduard Lohse, Militia Christi
- Heft 10, 1991: Gerhard Röbbelen, Gentechnik und Pflanzenzüchtung (vergr.)
- Heft 11, 1992: Ulrich Mölk, Goethe und das literarische Motiv
- Heft 12, 1994: Reiner Thomssen, Infektionen im Wandel
- Heft 13, 1995: Uwe Diederichsen, Vom Lebenswert des Rechts
- Heft 14, 1996: Gerhard Gottschalk, Chancen und Risiken der Biotechnologie
- Heft 15, 1997: Reinhard Lauer, Die russische Seele
- Heft 16, 1998: Jürgen Troe, Die Berechenbarkeit der Natur
- Heft 17, 1999: Albrecht Schöne, Dichtung als verborgene Theologie
- Heft 18, 2001: Stefan Tangermann, Hunger und Überfluß: Wie sicher ist die Welternährung?
- Heft 19, 2002: Erwin Neher, Signalmechanismen des Nervensystems
- Heft 20, 2003: Lutz F. Tietze, Relevanz der Chemie in heutiger Zeit
- Heft 21, 2004: Hermann Spieckermann, Lob Gottes aus dem Staube. Psalm 103 und die Theologie des Psalters
- Heft 22, 2005: Martin Staehelin, - J.S. Bach wirklich "bei seinem Namen gerufen"?
- Heft 23, 2006: Gerd Hasenfuß - Stammzellen zur Herzregeneration
- Heft 24, 2007: Dr. Tilman Nagel - Das Christentum im Urteil des Islam
- Heft 25, 2008: Joachim Ringleben - Hören, was am Ort klingt (Sondernummer)
- Heft 26, 2008: Herbert Jäckle – Biologie der Schöpfung: Darwin oder doch Intelligent Design?